



Pilotkommunen für Projekt der Krisenvorsorge gesucht: **Gemeinsam gesellschaftliche Resilienz stärken!**

Fördergeber



Projektträger



Projektpartner



**Baden-Württemberg
Staatsministerium**

Im Krisen- oder Katastrophenfall sind schnelles Handeln und eine gute Bewältigungsstrategie von zentraler Bedeutung – und eine gut abgestimmte Zusammenarbeit vor Ort. Mit dem Projekt „Stark vor Ort – gut vorbereitet für den Ernstfall!“ wird Schritt für Schritt ein Beteiligungsformat entwickelt und erprobt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Kommune und Blaulichtfamilie mit der Zivilgesellschaft und der Bevölkerung zu stärken. Dafür werden in einem ersten Schritt bis zu acht Pilotkommunen gesucht, die an der Entwicklung und Erprobung eines geeigneten Formats mitwirken möchten.

„Stark vor Ort – gut vorbereitet für den Ernstfall!“ ist ein gemeinsames Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, der Allianz für Beteiligung und dem Staatsministerium Baden-Württemberg. In einer Pilotphase wird zunächst ein Beteiligungsformat mit bis zu acht interessierten Kommunen entwickelt und erprobt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen fließen in die Gestaltung einer nachhaltig nutzbaren Toolbox, die ab Herbst 2027 in bis zu 20 weiteren Kommunen in Baden-Württemberg umgesetzt, verfeinert und anschließend allen interessierten Kommunen im Land zur Verfügung gestellt werden soll.

Worum geht es?

Krisen und Katastrophen lassen sich nicht immer verhindern – ihre Auswirkungen können jedoch durch gute Vorbereitung und eine starke Zusammenarbeit vor Ort deutlich gemindert werden. Kommunen und die Akteurinnen und Akteure der Blaulichtfamilie haben in den vergangenen Jahren vielfach bewiesen, dass sie über leistungsfähige Strukturen der Krisenvorsorge und des Katastrophenschutzes verfügen.

Das Projekt „Stark vor Ort – gut vorbereitet für den Ernstfall!“ knüpft daran an und nimmt die Menschen vor Ort gezielt in diese Zusammenarbeit auf. Denn Vereine, Initiativen, Nachbarschaftsnetzwerke sowie engagierte Bürger und Bürgerinnen verfügen über wertvolle Ressourcen, Kompetenzen und Netzwerke, die im Ernstfall einen wichtigen Beitrag leisten können.

Das Projekt baut auf einer ersten Projektphase auf. Im Frühjahr 2026 wurden in fünf Kommunen, die Krisen durchlebt haben, Gespräche geführt. Bürgerinnen und Bürger, Zivilgesellschaft sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Blaulichtfamilie und Bevölkerungsschutz trugen zusammen, was in der Krise funktionierte, was fehlte und was anderen helfen kann. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden in einem Bericht festgehalten und bilden die Basis für die nun beginnende Pilotphase.

Was ist konkret geplant?

Das mehrstufige Beteiligungsformat ist auf rund sechs Monate angelegt. Es umfasst drei bis vier aufeinander aufbauende Veranstaltungen. Der Austausch der unterschiedlichen Akteursgruppen steht dabei im Fokus. Gemeinsam identifizieren die Beteiligten Potenziale für eine engere Zusammenarbeit, entwickeln tragfähige Strukturen und Abläufe und erarbeiten konkrete Maßnahmen für den Krisen- und Katastrophenfall.

Die Allianz für Beteiligung begleitet den gesamten Prozess fachlich und organisatorisch.

Wer kann mitmachen?

Für die ab Oktober 2026 anstehende Pilotphase des Projekts „Stark vor Ort – gut vorbereitet für den Ernstfall!“ werden bis zu acht möglichst unterschiedliche Pilotkommunen gesucht.

Angesprochen sind kleinere und größere Kommunen, ländlich geprägte ebenso wie städtische Kommunen sowie Kommunen mit viel oder wenig Erfahrung in Beteiligungsprozessen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, den Beteiligungsprozess vor Ort organisatorisch zu unterstützen.

Die Pilotphase läuft bis August 2027.

Das Bewerbungsformular gibt es zum Download auf
www.allianz-fuer-beteiligung.de/stark-vor-ort



Ihr Mehrwert als Pilotkommune

Als Pilotkommune gestalten Sie ein innovatives Beteiligungsformat zur Stärkung der gesellschaftlichen Resilienz aktiv mit und profitieren von einer professionellen Begleitung durch die Allianz für Beteiligung. Sie erhalten die Möglichkeit,

- die Zusammenarbeit von Kommune und Blaulichtfamilie mit der Zivilgesellschaft weiterzuentwickeln,
- die Ressourcen, Kompetenzen und Netzwerke der organisierten und nicht organisierten Zivilgesellschaft für die Krisenvorsorge vor Ort besser zu nutzen,
- gemeinsam tragfähige Netzwerke, Abläufe und konkrete Maßnahmen für den Krisen- und Katastrophenfall zu entwickeln,
- die Bürgerinnen und Bürger (oder: die Bevölkerung) durch das Projekt in ihrer Kommune für das Thema Krisenvorsorge zu sensibilisieren und zur Eigenvorsorge anzuregen.
- bestehende Netzwerke zu stärken und neue Kooperationen anzustoßen sowie
- als Pilotkommune die Entwicklung eines Angebots mitzugestalten, das künftig auch weiteren Kommunen in Baden-Württemberg zur Verfügung stehen soll.

Die Allianz für Beteiligung übernimmt in der Pilotphase die Konzeption und Moderation des Beteiligungsprozesses und unterstützt die beteiligten Kommunen zusätzlich mit einer Förderung von Sachmitteln in Höhe von bis zu 4.000 Euro (z. B. für Öffentlichkeitsarbeit, Raummiete oder Verpflegung).

Wichtige Termine

Bewerbungszeitraum:

21. Juli bis 15. September 2026

Online-Informationsveranstaltung:

27. Juli 2026, 11:00–12:00 Uhr

Start der Pilotphase:

Oktober 2026

Dauer des Beteiligungsprozesses vor Ort:

ca. sechs Monate (Oktober 2026 bis Juli 2027)

Das entwickelte und erprobte Beteiligungskonzept wird ab Herbst 2027 mit bis zu 20 weiteren Kommunen umgesetzt und anschließend allen interessierten Kommunen in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.